

E.ON-Abrechnung: Zahlen bleiben geheim

Was der Konzern Datteln seit 2009 schuldet, wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beredet

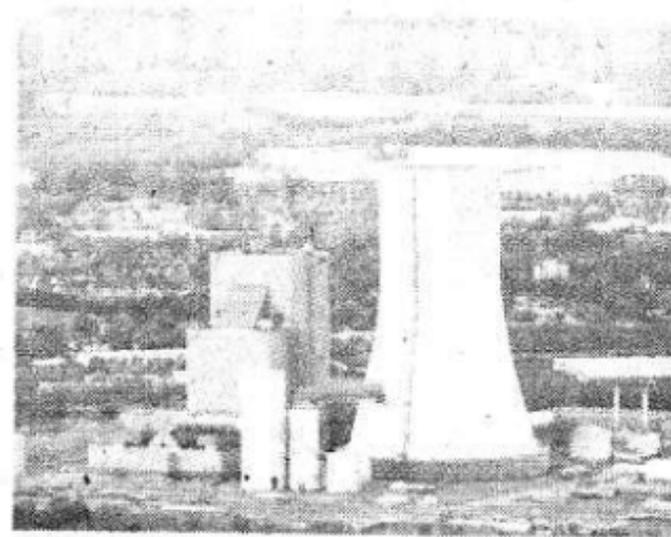
RW 04.12.14

DATTELN. Die mit Spannung erwartete Sondersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) zur Abrechnungs-Affäre in Sachen E.ON-Kraftwerk lieferte gestern nicht die erhofften Antworten. Zumindest nicht im öffentlichen Teil.

Die Stadtspitze weigerte sich trotz mehrfacher Nachfrage aus der Politik, Zahlen zu nen-

nen, z.B. wie viele Stunden städtische Mitarbeiter am zweiten Bebauungsplan fürs Kraftwerk gearbeitet haben und mit welchen Einnahmen die Stadt deshalb rechnen kann. Antworten gab es mit Hinweis auf den Anspruch des Vertragspartners E.ON auf Vertraulichkeit nicht. Man wolle keine Zahlen nennen,

bevor nicht E.ON intern die Stundenabrechnung geprüft habe. Der Stadt stehen Zahlungen zu für nicht hoheitliche Aufgaben am Kraftwerks-Bebauungsplan. Da die Stadt es vermutlich in diesem Jahr nicht mehr schafft, die Liste für E.ON komplett zu erstellen, ist mit dem Geld nachträglich wohl erst 2015 zu rechnen.



Das Kraftwerk in Datteln.